

Heere der Teutonen kennen kein Halt.

Unverwüßlicher Optimismus im Weißen Hause.

Das Weiße Haus erklärt jetzt Zweck des Appelles.

Manchester Guardian erblickt darin Liebesdienst an England.

Wiener Presse sieht darin einen Schritt, der den Frieden näher bringt.

Die Friedensbotschaft Wilsons.



Ihr habt genug gekauert. Dem Krieg muß endlich Einem weichen. Gebt Ruhe, sonst werde ich Euch beide Mores lehren.

Dem Buben tran' ich alles zu, Dir aber nicht sehr viele. Siehst du nicht augenblicklich Ruhe, Dann laß mich aus dem Spiele.

Du, Frischen, hast sehr wohl getan, Zu bieten an den Frieden. Du, Johann, nimmst du ihn nicht an, Sind wir fortan geschieden.

Du hast dich überhaupt blamiert In diesem ganzen Kriege, Und mich mit dir — nun fahst du Auch noch von einem Siege?

Du kannst, das seh ich selber ein, Den Fein niemals bezwingen, Ich selber falle mit herein, Sollt' er dich niederringen.

Halt's Maul! Und mach' eine Tour, Spinn' das schöne Kissen. Recht bald, denn es befehlt die Kur Dir Cäsar Woodrow Wilson.

Washington, 23. Dez. Alles, was die Note des Präsidenten Wilson an die Kriegführenden bezieht, ist Information einzuholen, was sie eigentlich damit meinen, wenn sie sagen, sie suchen einen gerechten und permanenten Frieden. Die Ver. Staaten verlangen eine volle, praktische und detaillierte Erklärung von jeder der Regierungen, an welche die Note gerichtet worden war. Dies wurde heute im Namen der Administration amtlich bekanntgegeben.

Man erwartet hier nicht im geringsten, daß die niedergelegten Bedingungen gleich von Anfang an annehmbar oder auch nur debattierbar sein werden. Man weiß, daß einige der Nationen fordern werden, was tatsächlich unmöglich ist. Trotzdem würde die bloße Nennung der Bedingungen eine Unterhandlungs-Basis bringen, einen Anfangspunkt, von dem aus die einander widerstrebenden Interessen ausgewogen werden könnten.

London, 23. Dez. Eine Frankfurter Depesche an die Exchange Telegraph Co. über Notterbau meldet, daß heute an der Berliner Börse hohe Kurse abgeschlossen wurden, daß vor Ausbruch der Friedenskonferenz unterzeichnet sein wird. Diefelbe Depesche sagt, daß Kaiser Wilhelm nach Berlin zurückkehren wird, um mit dem amerikanischen und spanischen Vorkämpfer zu konfizieren.

Was die permanenten Garantien betrifft, so wurde offiziell erklärt, daß die Ver. Staaten bereit sind, jedem internationalen Abkommen beizutreten, das den Nationen an sich selbstverständlich erscheinen sollte, ob nun permanenten Frieden, wenn nötig, mit Gewalt oder mit Geheiß gesichert werden soll. Das Land hat sich seinem Plane bis jetzt verpflichtet und Präsident Wilson ist vollkommen bereit, Anregungen anzunehmen. Es ist die Ansicht der Administration, daß das Land bestimmt werden sollte, seine Politik der Nöherung aufzugeben, ebenso wie es durch Präsident Monroe zur Monroe Doktrin verpflichtet wurde, ohne daß der Senat hierzu beigetragen hätte.

Washington bleibt hoffnungsvoll. Trotz der bisher wenig freundlichen Aufnahme der Note des Präsidenten in allen kriegführenden Ländern ist die Regierung überzeugt, daß schließlich der Appell Folge geleitet werden wird, wenn er die Note sorgfältiger geprüft sein wird. Es wird auch entschieden betont, daß die Note nicht am Montag abgelehnt wurde, um sie in die Hände des Premier Lord George zu legen, eher er noch unüberprüft die Alliierten gegen Frieden verpflichtet hätte.

Die Tatsache, daß sowohl in den Ländern der Entente als auch in denen der Zentralmächte, wie die Zeitungsberichte zeigen, die Note zuerst auf allgemeine Feindseligkeit trifft, wird hier als eines der hoffnungsvollsten Zeichen angesehen, das beweist, daß die Note tatsächlich neutral war.

Eine baldige Antwort kann auf den Appell nicht erfolgen. Die Zentralmächte haben angedeutet, daß sie nicht rüstrieren werden, ihre Friedensbedingungen zu nennen, ehe sie nicht eine Antwort der Entente auf ihre eigenen Friedensvorschläge erhalten hätten. Wenn auch die Antwort fast abgelehnt ist, wird es eine Woche nehmen, ehe sie an die verschiedenen

Mächte verteilt ist. Die Entente, die aber jene Antwort und die Note des Präsidenten erwogen muß und aus dem verschiedenen Nationen besteht, die alle verschiedene Interessen haben, dürfte bedeutend Zeit beanspruchen, eine Antwort erteilen zu können. Die Antwort der Alliierten an die Zentralmächte wird hier nicht publiziert werden.

Wilson's Note in Rom überreicht. Rom, 23. Dez. Ueber Paris, Thomas Nelson Page, der amerikanische Botschafter in Rom, händigte heute Baron Sonnino, dem Minister des Aeuern, den Appell des Präsidenten Wilson an die Kriegsfuhrenden ein.

Ein Anerkennung aus Holland. Im Haag, 23. Dez. Ueber London. Der holländische Antikriegsrat hat folgendes Anebelgramm an Präsident Wilson geschickt: „Holland dankt Ihnen für Ihre Bemühung zugunsten eines dauernden Friedens. Alle neutralen Nationen begreifen Ihren Schritt mit der größten Sympathie und unterstützen Ihre edlen Bestrebungen im Interesse der ganzen Menschheit.“

Keine Weihnachtszeitungen in Omaha. Omaha, Neb., 24. Dez. In Omaha werden am Weihnachtstage keine Zeitungen erscheinen. Das wird das erste Mal sein, daß die Morgenblätter verfehlt haben, seit ihrer Etablierung zu erscheinen. Bei der Anfechtung gaben die Blätter als Grund den Papiermangel an.

Als Spioninnen verurteilt. Französische Gericht verurteilt Todesstrafe über zwei Frauen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Nur zwei Flecken in Dobrudscha noch in Hände der Russen.

Auch an Sereth-Linie in der Moldau wankt der Feind.

Ganze Dritte Kosaken-Division von bulgarischer Kavallerie aufgerieben.

Berlin, 23. Dez. Drahtlos nach Sanville. Folgender Bericht wurde heute abend vom deutschen Armeekorpsverleiher veröffentlicht: „An der Westfront gab es infolge ungunstigen Wetters nur geringe Tätigkeit. „An der Ostfront ereignete sich nichts von Bedeutung. „Dobrudscha wurde mit Ausnahme des Terrains zwischen Racin und Nafca von Feinde rein gefegt. „An der Gegend des Doiran-Sees gab es leichte Artillerie-Tätigkeit. Lebhaftere Kämpfe in West und Ost. Berlin, 23. Dez. Drahtlos nach Sanville. Der heutige Bericht des deutschen Armeekorpsverleiheres über die Operationen in den verschiedenen Fronten lautet:

er durch die Hebersee-Nachrichten-Agentur veröffentlicht wurde, lautet: „Südlich von Ochrida-See gewonnen die bulgarischen und Österreich-ungarischen Truppen Grund. Im Monatserst herrscht Ruhe. Feindliche Infanterie und Kavallerie wurde südlich von Sereth zurückgeschlagen. „In der Dobrudscha hält unser Fortschritt an. Der Feind leistet an der Front, die Babadagh, den Drui-Stepe-See, Alibeksch und Zarkora umfaßt, Widerstand. Unsere Kavallerie rief die 3. Kosaken-Division, die am 17. Dezember in der Dobrudscha eintraf, auf. Die Kosaken erlitten schwere Verluste. Unter den Gefangenen befand sich Oberst Joneboroff.“ Berliner Amtsbericht vom Freitag.

West-Front. Armeegruppe des Feldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg: Im Ypern- und Westflandre-Sektor erlangte die Artillerie gestern bedeutende Intensität. Südwestlich von Ypern attackierten östliche Detachements, wurden aber durch unser Feuer zurückgedrückt an einem Punkte in einem Handgemenge. Südlich von Poesinghe betrat mehrere unserer Patrouillen feindliche Gräben und brachten Gefangene, Maschinengewehre und andere Beute zurück.

Westliche Front: Nahe der Rue im Sommer-Sektor und am Ostufer der Maas stieg die Artillerie-Tätigkeit während der Nachmittags-Stunden. An der Hier wurde ein belgischer Vorposten genommen. „stlicher Sektor: Front des Prinzen Leopold: Länge der Trina und am Stosch hielt russisches Artilleriefeuer lange Zeit an. Ein Vorstoß zweier feindlicher Kompanien südlich von Miga wurde abgewehrt. Nordwestlich von Bolsoie (Galgien) betrat deutsche vorgedrckte Truppen die Vorposten - Stellungen der Russen und das Dorf Soudyn und kehrten nach Zerstörung von vier Minenwerfern mit 34 Gefangenen und zwei Maschinengewehren zurück.

Front des Erzherzogs Joseph: Ein feindlicher Nachstoangriff auf Gandelmer, südlich vom Trotsen-Tal, ist abgelehnt. Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm: In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Front des Erzherzogs Joseph: Ein feindlicher Nachstoangriff auf Gandelmer, südlich vom Trotsen-Tal, ist abgelehnt. Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm: In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Front des Erzherzogs Joseph: Ein feindlicher Nachstoangriff auf Gandelmer, südlich vom Trotsen-Tal, ist abgelehnt. Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm: In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Front des Erzherzogs Joseph: Ein feindlicher Nachstoangriff auf Gandelmer, südlich vom Trotsen-Tal, ist abgelehnt. Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm: In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Front des Erzherzogs Joseph: Ein feindlicher Nachstoangriff auf Gandelmer, südlich vom Trotsen-Tal, ist abgelehnt. Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm: In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Front des Erzherzogs Joseph: Ein feindlicher Nachstoangriff auf Gandelmer, südlich vom Trotsen-Tal, ist abgelehnt. Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm: In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Front des Erzherzogs Joseph: Ein feindlicher Nachstoangriff auf Gandelmer, südlich vom Trotsen-Tal, ist abgelehnt. Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm: In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.

Front des Erzherzogs Joseph: Ein feindlicher Nachstoangriff auf Gandelmer, südlich vom Trotsen-Tal, ist abgelehnt. Armeegruppe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm: In der Champagne und Maas-Front gab es nur mäßige Tätigkeit. In den Westeisen, nordwestlich von Münster, nahmen deutsche Detachements einen französischen Posten durch Ueberrumpelung, nahe Frapelet, südlich von St. Die, und südlich vom Klein-Mouze-Ganal wurden französische Detachements, die nach einem starken Bombardement attackierten, zurückgeschlagen.